

► **Neugereut**

# Neue Ortsmitte offiziell eingeweiht



Foto: Fürstenberger

„So eine Treppe gibt es sonst nur am Kleinen Schlossplatz – oder allenfalls noch in Rom“, schwärmt Baubürgermeister Peter Pätzold. Am Samstag wurde die neue Ortsmitte von Neugereut vor dem Kinder-, Jugend- und Bürgerhaus offiziell eingeweiht. Die Stadt Stuttgart hat sich den neuen Treffpunkt für Jung und Alt – das wichtigste Projekt im Stadtteil – insgesamt 8,7 Millionen Euro kosten lassen. ► Seite 4



Scheut keinen Vergleich mit Rom. Eine große Freitreppe und der große Platz prägen das Erscheinungsbild seit dem Umbau.

Fotos: Fürstenberger

# Eine Freitreppe wie in Rom

Neugereut: Neue Ortsmitte mit Stadtteilfest vor dem Kinder-, Jugend- und Bürgerhaus offiziell eingeweiht

Von Martina Fürstenberger

In Neugereut bewegt sich was. „Seitdem das neue Kinder- und Jugendhaus geöffnet ist, geht hier die Post ab“, so Vittorio Lazaridis vom Jugendhausverein. „Trotz der Bauzäune in den letzten Monaten kommen viel mehr Kinder und Jugendliche als vorher.“ Die Bauzäune sind inzwischen weg, die Außenanlagen fertiggestellt.

Auf dem Marktplatz genießen Besucher Kaffee und Kuchen vom Café, eine große Freitreppe lädt zum Verweilen ein. Wer mit Kinder- oder Gehwagen unterwegs ist, nutzt die Rampe, um in den unteren Bereich zu kommen. „So eine Treppe gibt es sonst nur am Kleinen Schlossplatz“, betont Bürgermeister Peter Pätzold. „Oder allenfalls noch in Rom.“ Auch Lazaridis scheut Vergleiche nicht und lobt die südländische „Piazza“, die in Neugereut entstanden ist. Was man damit anstellen kann, wurde beim Stadtteilfest deutlich. Kinder und Jugendliche führten Tänze vor, während die Besucher sich von den Vereinen bewirten ließen. Der Bastelkreis St. Augustinus verkaufte Gehäkeltes und Gestricktes, die Stadtteilbücherei lud zu Brettspielen ein, Vereine und Initiativen informierten über ihre Arbeit. Auf



Vittorio Lazaridis (links) und Sieghard Kelle (rechts) von der Jugendhausgesellschaft, Bürgermeister Peter Pätzold und Karin Lauser vom Stadtplanungsamt.

dem Bolzplatz waren Basketballkörbe und Torwand beliebt.

Schon im September vergangenen Jahres hatte das Kinder-, Jugend- und Bürgerhaus wiedereröffnet. Im oberen Bereich gibt es neben dem großen Bürgersaal weitere Räume, die von Vereinen und Gruppen genutzt werden können. Ein öffentli-

ches Café bietet unter anderem einen Familienbrunch und Catering an. Im unteren Stockwerk ist das Kinder- und Jugendhaus mit Werkstätten, Proberäumen und Jugendtreff untergebracht. Die Bereiche haben eigene Eingänge, sind jedoch über Foyers und Treppen miteinander verbunden, so dass ein Austausch zwischen Jung

und Alt möglich ist. Seit Anfang Juli kümmert sich Nadja Pauzar als Hauptamtliche um das Stadtteil- und Familienzentrum. Richtig voll wird es in der ersten Ferienwoche werden, wenn die Spielstadt Neupolis mit 120 Kindern startet. Nach den Sommerferien wird die Fahrradwerkstatt als gemeinsames Projekt von Geflüchteten und Bürger- und Jugendhaus einziehen. Immer mittwochs ab 18.30 Uhr kann dann gemeinsam geschraubt werden.

Die „Neue Mitte“ ist das wichtigste Projekt der Sozialen Stadt Neugereut. Insgesamt wurden 8,7 Millionen Euro investiert, davon 6,9 Millionen für das Gebäude und 1,8 Millionen für die Freiflächen. 5400 Quadratmeter Fläche wurden neu gestaltet, 400 Sträucher und 28 Bäume gepflanzt. „Die Millionen sind gut investiert“, so Bürgermeister Pätzold. Immerhin sei Neugereut damals ein Modellstadtteil gewesen und sei es nun wieder. „Nutzen Sie es eifrig und halten Sie es in Ordnung“, fordert er die Bürgerinnen und Bürger auf. Das Stadtteilfest zur offiziellen Eröffnung der Neuen Mitte wurde vom Bürgerverein Interessengemeinschaft Neugereut (BIN) organisiert, der Posanenchor Neu-Stein-Hofen untermalte die Feier musikalisch. Auch die Vertreter der Kirchengemeinden beteiligten sich.